

Blau – Weiß – Mädchen mit sensationeller Leistung in heimischer Halle

Wahrscheinlich wird jeder Volleyballfan bedauern, dass er nicht dabei war, als die völlig neu formierten 1. Damen der Volleyballfreunde Blau – Weiß Hoyerswerda nach genau fünf langen Volleyballstunden zwei spektakuläre 3:2 – Siege gegen favorisierte Gästeteams aus der Landeshauptstadt einfuhren. Eigentlich ist es nicht zu glauben, aber es ist wirklich wahr! Trainer Wolfgang Krannich wollte im Grunde nur wissen, wo seine Mannschaft steht und was er zu erwarten hat, wenn schwere Brocken kommen, doch was er heute sah, ging schon ein bisschen über sein langjähriges Volleyballverständnis hinaus. Doch der Reihe nach.

Zuerst ging es gegen den Vorjahresvierten SV GW Dresden/Coschütz und am Anfang dachte man, ein Glück, dass Spielführerin Madlen Schleif da war, denn nur sie konnte punkten. Bis zum 12:12 war alles offen, aber als im Angriff nichts zählbares mehr klappte, war ein schnelles 19:25 nach 24 Minuten Realität. Auch im zweiten Durchgang waren die Gäste besser und die VF hatten nur Kampfgeist und Willen entgegen zu setzen, aber auch das reichte nach 26 Minuten nicht. GW Dresden lag 2:0 in Front. Lag es am Gefühl des sicheren Sieges der Dresdnerinnen oder kamen die VF langsam in Fahrt. Mandy Berg und Anja Biela bliesen mit tollen Aufgabenserien zum Gegenangriff und beim 15:11 gelingt plötzlich alles. Grün – Weiß war beeindruckt und spätestens, als die BW - Spielführerin mit einem Einzelblock zum 25:23 punktete, war der Kampfgeist doppelt angestachelt - geht da noch etwas? Und wie es ging. Urplötzlich waren die Gastgeberinnen da. Beim 5:10 nahm Coschütz die erste Auszeit, beim 13:20 die zweite. Anja Keller, die noch im Vorjahr in der Kreisklasse spielte, kam immer besser zurecht und auch Anja Biela (tolle Sprungaufgabenserie) und Mandy Berg tauten auf einmal auf. Grün – Weiß machte immer mehr Fehler und musste sich schließlich nach 20 Minuten deutlich mit 14:25 geschlagen geben. Nun war auf einmal alles möglich und im Entscheidungssatz wurden beim 8:5 die Seiten gewechselt. Angepeitscht von den fast 100 Zuschauern in der LFG – Halle gelang tatsächlich mit etwas Glück, aber auch mit viel kämpferischem Elan nach 16 Minuten die Entscheidung zum 3:2 – Sieg. 15:10 hieß es nach langen 110 Minuten, aber es war noch nicht der Höhepunkt an diesem Tag. Keiner der Fans verließ nun die Halle, denn der SV Klotzsche war zwar aus einem noch besseren Holz geschnitzt, aber alle witterten nun die zweite Sensation. Während Geschäftsstellenleiter Klaus Koschmieder auf ein weiteres 5 – Satzmatch hoffte, war für Vorstandsmitglied Rüdiger Nobel eigentlich klar, dass sich die routinierten Gäste wohl am Ende durchsetzen werden; alles andere wäre sicher eine Überraschung, denn auch die Kräfte der Hausherrinnen können eigentlich für 10 Sätze nicht reichen. Und so kam es dann auch, besser gesagt, so fing es dann auch an. Der erste Satz sprach eine deutliche Sprache; beim 4:14 brachte Krannich Theresa Halgasch für Anja Keller und später auch noch Lisa Vögtle für Mandy Berg, aber nach 25 Minuten stand es 25:20 für die Gäste. Halgasch blieb dann für Keller und plötzlich lief's wieder besser. Beim 22:17 glaubten alle schon an den Satzausgleich, aber Klotzsche wurde besser und konnte das Ruder mit einem 25:23 nach 26 Minuten gerade noch herumreißen. Dann kam der 3. Abschnitt und irgendwie musste er heute magisch für die Gastgeberinnen gewesen sein. Bis zum 21:21 war alles noch offen und Zuspielerin Caro Gropler lief sich jetzt schon 8 Sätze lang die Lunge aus dem Hals, denn schlechte Annahmen gibt es für sie nicht, sie holt jeden Ball. Das 23:21 machte Anja Keller mit einem für sie fast ungewöhnlichen Angriffsknaller und nach 26 Minuten stand es plötzlich nur noch 1:2. Nun entwickelten sich bei den Blau – Weißen Kräfte, die nicht zuletzt auf den sehr guten Trainingszustand der Krannichmädchen zurückzuführen sind. Nach 26 Minuten und einem 25:23 gingen die völlig kaputten Mädchen tatsächlich in den 10. Satz und zum zweiten Mal an diesem Tag in den Tie – Break. Nobel schien recht zu behalten, denn die Gäste führten da schnell mit 3:1 und 6:3, aber er hatte die Rechnung ohne Keller und Schleif gemacht. Beim 8:7 gab es den letzten Wechsel und Mandy Berg war mit zwei Aktionen schließlich der viel umjubelte und fast unglaubliche Matchwinner zum 15:10 und somit zum zweiten 3:2 – Sieg. Trainer Krannich war von der geschlossenen Mannschaftsleistung seiner Mädchen total begeistert, wollte niemanden herausheben und ist jetzt auch für die nächsten Spiele sehr optimistisch.

Zum Blau – Weiß – Team gehörten:

Tina Richter, Cindy Lukas, Carolin Gropler, Theresa Halgasch, Lisa Vögtle, Anja Keller, Anja Biela, Mandy Berg und Kapitän Madlen Schleif